

es fertig. NB. Wer das Podagram hat / der rauche Tücher mit diesem Rauch / und schlage die schmerzhafte Glieder darmit ein / er ist sehr dienstlich.

N^o 8. Ein Laug / sambt einem Umbschlag vors Podagra.

Umb Birckenbesen-Afchen / mach darvon ein Laug / so viel vonnöthen / sied in der Laugen Lorber und Cronabethstauden, Häpel / sambt den Tören / tüncke leinene Tücher darein / legß so warm als möglich ist / auff die Podagrische Orth / wann die Tücher erkaltet / nimbs weg und leg folgenden Umbschlag darauff: Erstlich nimb Semelschmolzen so viel vonnöthen / Rosen-Salben 4. Loth / Saffran ein halb Quintl / Gaffer 2. Gran / außgezogene Cassia 1. Quintl / sied es in Milch dick zu einem Umbschlag / und leg ihn warm auff die krancke Glieder.

- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| Item: Der goldene Essig. | fol. 35. Num. 1. |
| Item: Der Meer-Zwiffel-Essig. | fol. 97. Num. 5. |
| Item: Der Rauch. | fol. 114. Num. 22. |
| Item: Die Elizier. | fol. 123. Num. 18. |

Vor die Puls.

N^o 1. Umbschlag auff die Puls / ziehet die Hitß gewaltig auß.

MAn soll rockenes Brodt klein Bröcklen / wie ingleichen Assang / gieß Himbör-Essig daran / und statts auffgebunden.

N^o 2. Ein Andern auff die Puls.

MAn nehm gestoffene Cronabethhör der schwarzen / Kimmel und Muscatblühe / jedes gleich / stoß wohl / mach kleine Pösterl. füll es darmit / und legß auff die Puls nur trucken / wann man will / kan man es in ein Krafft-Wasser oder Essig waichen / und anfeuchten.

N^o 3. Ein Puls-Sälbl.

MAn nehme Terra Sigillata, weiß gebrenntes Hirschhorn / und Medritat / jedes einer Haselnuß groß / ein Blätl Gold / Saffran ein wenig / von einem halben Lemoni den Saft / Boragi-Wasser / und ein Ayrclar / dieses zusammen gemengt / und gebraucht.

Eee

N^o 4.

N^o 4. Ein köstliches Puls = Wasser.

Söstlich nimbt Nägerl/was man mit 3. Fingern fassen kan/waiche sie über Nacht in Rosen-Wasser / ein wenig klein gestoffenen Zimet darzu gethan/desgleichen Saffran / Edlgestein = Pulver / Medris kat / jedes ein guten Messerspiß voll / geschlagenes Gold 2. Blätl / diese Stück mit Rosen-Eßig / und Rosen-Wasser angemacht / tunc Pölsterl darein/und legß auff die Pulsß.

Item: Ist gut das Herß-Carfuncl = Wasser.

fol. 5. Num. 10.

Item: Das Ohnmacht-Wasser.

fol. 18. Num. 43.

Item: Der Rundl-Kraut-Geist.

fol. 27. Num. 3.

Item: Der Krafft-Eßig.

fol. 37. Num. 4.

Item: Der Ulkermesß.

fol. 40. Num. 1.

Vor die rothe Ruhr.

In der rothen Ruhr ist sich zu enthalten von sauren und unverdaulichen Speisen / sonderlich was von Fleisch / Obst / ist starck verborren/ausser der Ritten/Wein und Bier seynd schädlich/doch kan der rothe Wein mit abgelöschten Stachel- oder andern gesörrenen Wässern vermischet werden / das Kalte / und gar zu oftre Trincken ist zu befürchten/entgegen kan man sich der Milch/und in Milch gekochten Speisen / als Reiß / gerollte Gersten/ bedienen / Zimet ist auß dem Gewürz das Beste.

N^o 1. Wann einer die rothe Ruhr hat.

Söstens muß man vor allen den Patienten von den gebreñten Rhabarbara ein Quintl auff ein- und mehrmahl / nachdem es vonndthen ist / wann mehr weisser als gelber Schleim gehet / so ist ein Zeichen / daß nicht viel Gall im Leib ist/so soll man ein halbes Quintl gebrennte Rhabarbara/ und so viel Mechoacana untereinander eingeben/ ein Clystir von Milch vorhero / darein etlichmahl glüende weiße Kiffelstein abgelöscht seyn worden/ Bockß- oder Hirschen-Inschlicht / darinnen zergehen lassen/ und in rechter Wärme geben.

N^o 2.